

LENK



Bei der Capoeira-Vorführung hiess es Kopf runter und hoch das Bein!

Schuljahresabschluss der Volksschule Lenk Fussball und Samba an der Lenk

Der Schuljahresabschluss der Volksschule Lenk vom vergangenen Donnerstag zog viele Besucherinnen und Besucher an. Gross und Klein waren gespannt, welche Spiel- und Sportangebote sowie Darbietungen auf der Bühne sich hinter dem Motto «Oi, Brasil!» versteckten.

Angesichts der laufenden Fussballweltmeisterschaft in Brasilien stand das diesjährige Motto für den Schuljahresabschluss der Volksschule Lenk bereits seit langem fest: Fussball und Brasilien sollten es sein! Angesichts der angenehm warmen Temperaturen und den vielen Besucherinnen und Besuchern in ihren vielfarbigem Fussballtrikots meinte man sich tatsächlich für einige Zeit irgendwo in einer brasilianischen Metropole oder an einem der vielen Traumstrände, welche Brasilien zu bieten hat.

Bunte Vielfalt

Dass auch die zahlreichen Angebote für Gross und Klein das gewählte Thema aufnahmen, versteht sich von selbst. So wurde mit dem Balljongleur geübt, beim Zumba zu heissen Rhythmen getanzt, im Percussions-Workshop getrommelt und beim traditionellen Capoeira gekämpft. Einige Resultate aus den Workshops wurden im

Anschluss auch auf der Bühne gezeigt. Die Themen Fussball und Brasilien fanden sich ebenfalls in einigen Darbietungen der Musikklassen wieder: So konnte man beispielsweise kleine Sambatänzer/innen bewundern oder sich beim Fussballrap mit passender bildlicher Untermauerung mitten im Stadion wähen.

Von fruchtig-leicht bis deftig-scharf

Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, konnten bei einem Angebot stilschlecht brasilianische Fruchttrinks selber gemixt oder ein gegrilltes Steak mit feuriger Sauce genossen werden. Am Pizzastand konnte der Pizzateig selber ausgewallt und die eigene Pizza nach persönlichen Vorlieben belegt werden. Auf diese Weise gelangte der Pizza-Ofen in Kürze an seine Kapazitätsgrenzen – und der Andrang liess den ganzen Nachmittag nicht nach.

Kunstwerke in der Gestaltungs-Ausstellung

Die vielfältigen und farbenfrohen Arbeiten, welche im vergangenen Schuljahr im bildnerischen, technischen und textilen Gestalten entstanden waren, wurden den Besuchern in einer liebevoll präsentierten Ausstellung ge-



Die kleinen Zumba-Tänzerinnen begeisterten mit ihrem Auftritt.

zeigt. Auf diese Weise konnten die stolzen Künstlerinnen und Künstler die Ergebnisse ihrer Kreativität auch einmal einem interessierten Publikum vorführen.

Ein grosses Dankeschön

Mit der Übertragung der WM-Spiele Portugal-Ghana und Deutschland-USA ging am Abend ein rundum ge-

lungenes Abschlussfest mit vielen Begegnungen und gemütlichem Zusammensein zu Ende. Das Kollegium und die Schulleitung bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern vor Ort, sowie allen, welche Material für die Spielangebote oder für die Festwirtschaft zur Verfügung gestellt haben.

BARBARA LEHNHERR



Der Humansoccer zog auch in diesem Jahr viele grosse und kleine SpielerInnen an.

Weltrasse Simmental

Schwedische Simmentaler Züchter

Weltweit träumen zirka 45 Millionen Simmentaler-Kühe in mehr als 50 Ländern von ihrem Ursprungstal. Den gleichen Traum lieben weltweit natürlich auch viele Simmentaler Züchter. Seit 1974 erfreut sich unsere Weltrasse auch in Schweden immer grösserer Beliebtheit. Sogar Schwedens König Carl Gustav züchtet auf seinem Musterhof in der Nähe von Stockholm reine Simmentaler.

Von ihren Ferien im Süden machten Eva und Esbjörn Svensson aus Kristianstad gezielt einen Abstecher an die Lenk. Beide sind Anwälte, doch mit viel Herz und Engagement führen sie auch einen landwirtschaftlichen Betrieb. Esbjörn ist die 14. Generation auf dem Hof. Der 230 ha Betrieb ist auf Mutterkuhhaltung organisiert und auch Forstwirtschaft ist ein wichtiges Standbein. Für ihre Herde kaufen sie alle zwei Jahre einen Stier, der jetzige



Die Simmentaler Rasse verbindet und hat auf der Alp Seewelen schwedische Reinzüchter begeistert. Vor dem schönsten Talabschluss der Alpen posieren um ex Miss Lenk Juliette v.l. Eva Svensson, Hansueli und Irene Klopfenstein, Statterbub Adrian Tritten und Esbjörn Svensson.

stammt sogar vom Schwedischen König. Tief beeindruckt waren Eva und Esbjörn vom Besuch auf der Alp Seewelen bei Hansueli und Irene Klopfenstein. Die Reinzüchter haben sich sofort bestens verstanden und die Schweden liessen sich den Tages- und Jahresablauf einer Bergbauernfamilie minutiös erklären.

Ob Kuhrecht, Alpkäse, Glocken und Treicheln und Zuchtziele: die Simmentaler-Rasse und die Alpkultur schreiben mehr als gute Tourismusgeschichten.

Ex Miss Lenk Juliette, Seewelen, der Charme vom Laubbärgli, der Service im Kreuz, die Lenk und das Simmental haben die Svenssons so begeistert, dass sie einen Besuch einer Gruppe von Schwedischen Reinzüchtern planen wollen. Unsere Simmentaler-Rasse muht Tourismus Potential.

MATTHIAS KURT